

hübsches Selbstbildchen von J. Schretter ausgestellt.

Wer die diesjährigen Kunstausstellungen in München besuchte, wird in den photographischen Reproduktionen im nächsten Fenster einige gute Bekannte treffen, so Deffreggers neuestes Gemälde „Die Werbung“, worin wir unsern Maler wieder auf der vollen Höhe seines künstlerischen Schaffens erblicken, dann das zwar sehr realistisch, aber mit vorzüglicher Charakteristik gemalte Bild von F. Fabbi „Die sieben Todsünden“, ferner „Das Schicksal und die Menschheit“ von Leempoels, „Kraft und Liebe“ von Angelo Grafen Courten u. a.

Es verdient übrigens vollste Anerkennung, dass die Firma Unterberger den Kunstfreunden unserer Stadt Gelegenheit bietet, neben manchem wertvollen Original auch in Reproduktion das eine und andere hervorragende moderne Kunstwerk kennen zu lernen, denn nicht jedem ist es vergönnt, die großen internationalen Kunstausstellungen aufzusuchen, und noch weniger, die meist allzu zahlreich aufgestapelten Kunstwerke mit der nöthigen Mühe zu genießen. Z.

(Platzmusik.) Morgen von 5—6 Uhr nachmittags ist Platzmusik der Regimentkapelle im Hofgarten.

(Gewerbliche Versammlung.) Die gestrige freie gewerbliche Versammlung beim „Goldenen Löwen“ war sehr zahlreich besucht. Dieser Besuch war aber nicht auf Rechnung des unbenannten Einberufers, als welchen wir erst durch die Eröffnung der Versammlung den Specereikrämer Peter Michner kennen lernten, zu schreiben, sondern auf die Solidarität der Gewerbetreibenden, welche die am Sonntag den 8. ds. seitens der gewerblichen Verbände von ganz Oesterreich beschlossenen Forderungen des Gewerbestandes unter keiner Bedingung preisgeben wollten, und die sich, 65 an der Zahl, bereits vor der Versammlung im Versammlungslocale eingefunden hatten. Sie erhielten später noch einigen Zusug, ebenso wie sich die Herren Socialdemokraten, von denen die ganze Anberaumung dieser neuerlichen freien gewerblichen Versammlung ausgegangen war, durch Gehilfen, Amtsdienere und Packträger vermehrt hatten. Herr Jörg wurde durch mehr als doppelte Majorität der Anwesenden zum Vorsitzenden gewählt, Herr Saska zu seinem Stellvertreter bestimmt.

Herr Holzhammer sprach in fast einstündiger Rede die Forderungen der Gewerbe- und die Wahlreform und beantragte eine Resolution, welche besagt: Die von der Gewerbe- und die beschlossenen Vorschläge zur Aenderung der Gewerbeordnung beseitigen die Grundursachen der gedrückten Lage des Gewerbestandes und seines Niederganges nicht.

Die zur Wahlreform von der Gewerbe- und die geforderte „Ständevertretung“ bezeichnet die Versammlung als eine höchst reactionäre Einrichtung aus alter Zeit. Die Versammlung spricht sich entschieden für das allgemeine gleiche und directe Wahlrecht aus.

Zu diesem Gegenstande sprachen noch die Herren Saska, Beck und Steinwender und von der anderen Seite die Herren Jörg, Mayr, Gfall u. Theurl, worauf zur Abstimmung geschritten wurde, deren Resultat die Ablehnung der oben erwähnten socialdemokratischen Resolution war. Herr Jörg constatirte, dass die Forderungen der Gewerbe- und die somit gesiegt haben, und legte dann das Präsidium nieder, worauf die Anhänger der Gewerbe- und die corporatio das Local verließen. Herr Saska leitete den weiteren Theil der Versammlung, in welcher noch die Gründung eines sog. freien Gewerbevereins beschlossen wurde.

(Aus Hall) schreibt man uns: Ueber Veranlassung des Herrn Bürgermeisters Dr. Rathrein und durch freiwillige Spenoen wird das städtische Rathhaus im folgenden Jahre eine neue Zierde erlangen, indem die auf der Außenseite gemalten zehn Wappenbilder, welche neun Familienwappen und das Stadtwappen enthalten und bis auf die Zeitläufe von 1343—1643 zurückgehen, in der Mosaik Werkstatt in Wilt n in derselben Größe, 153 Meter hoch und 80 Centimeter breit, in Mosaik ausgeführt werden. Die Familienwappen, deren Träger in der beigefügten Zeit das Amt und die Würde eines Bürgermeisters in Hall versehen haben, sind nachstehend überdrieben: Jakob Siegwein (1343), Christian Kripp (1344), Jörg Junger (1387), Hans v. Hamerspach (1401), Mathias Gehner (1407), Berchtold v. Bolrs (1409), Leopold Furmagen (1514), Wolfgang Walterhofer (1521), Hans Christoph Forcher (1643). — Der Besuch der hiesigen städtischen Volksschule ist folgender: In der städt. Knaben-volksschule: 1. Classe 46, 2. Cl. 64, 3. Cl. 65, 4. Cl. 48, 5. Cl. 44, mithin zusammen 267 Schüler. In der städt. Mädchen-Volksschule: 1. Classe 58, 2. Cl. 42, 3. Cl. 60, 4. Cl. 76, 5. Cl. 46, somit im ganzen 282 Schülerinnen

(Vom Zuge erfasst.) Am 19. ds. nachmittags verunglückte zwischen den Stationen Terschens und Fritzens der dort postierte, 48 Jahre alte Ablöswächter Peter Haspinger von Laisten, Bezirk Brunck. Haspinger sah dem in der Richtung gegen Innsbruck verkehrenden Lastenzug nach und bemerkte so den etwas verspätet heranbrausenden Schnellzug nach Ruffstein nicht, welcher ihn erfasste und im Bogen über den Bahkörper hin-